

Bierstädter Zeitung

Amts-Blatt

Ingleich

Anzeiger für das blaue Ländchen.

(Umfassend die Ortshafte: Auringen, Bredenheim, Dellenheim, Driedenbergen, Erbenheim, Fehlsch, Igstadt, Kuppenheim, Raffenheim, Redenbach, Ranzob, Nordenstadt, Rambach, Sonnenberg, Wallau, Wildbachen.)

Februar 2027

Redaktion und Geschäftsstelle Bierstadt, Ecke Morig- und Röderstraße.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Schulze in Bierstadt.

Februar 2027

Der Anzeigenpreis beträgt: für die kleinspaltige
Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamen
und Anzeigen im amtlichen Teil werden pro
Zeile mit 30 Pfg. berechnet. Eingetragen in
der Postzeitungsliste unter Nr. 1110 a.

Nr. 238.

Samstag, den 23. Oktober 1915.

15. Jahrgang

In Nebeltagen.

Italienische Kriegsbriefe von Paul Schweder.

Der Zeiger der Weltgeschichte an der österreichisch-italienischen Front will nicht vorwärts rücken. Es war ein langer Weg vom Küstenlande bis nach Tirol und wieder zurück, den die italienischen Truppen bei ihren verschiedenen Umgruppierungen machen mußten, ohne daß ihnen gelang, das Loch in die Alpenmauer der Oesterreicher zu stoßen. In den letzten Wochen ist es zu größeren Aktionen, zu denen die Italiener früher ganze Armeekorps ansetzten, nicht mehr gekommen. Nur von einigen interessanten lokalen Kämpfen, wie sie der Alpenkrieg zeigt, konnte der österreichische Generalstabsbericht zu melden. Man hatte geglaubt, daß in Tirol der Grenzkrieg in den letzten Tagen des August einschlagen würde, von dort der erste Neuschnee gemeldet wurde. Das ist nicht der Fall gewesen. Die Oesterreicher sind hier Angreifer aufgetreten und haben es verstanden, die Wilden der Natur und die Gemüthspeise der Bitterung zu überwinden. Mit welchem Erfolge, das zeigt noch in der letzten Zeit ein Gefecht im Orisergebiet, das mit der Eroberung der Gebirgshütte durch die Oesterreicher endete. Hier die Italiener zu fassen, dementsprechend die Oesterreicher eine große Umgebungsbewegung, die sich auf Monte Zebro, die Königs Spitze, Kreisspitze, Sulden, den Monte Debedale und den Monte Pagnale konzentrierte. Die Leistungen der Oesterreicher wird man in das begreifen, wenn man bedenkt, daß der niedrigste der genannten Gipfel 3600, der höchste 3900 Meter hoch ist. Über die ewigen Gletscherfelder stoben die Italiener vor dem überraschenden Ansturm, viele Tote zurücklassend, aber in der Winter immer dichter und dichter das weiße Mantel legt.

In den allerletzten Tagen wußte der österreichische Generalstabsbericht von erhöhtem Angriffseifer der Italiener zu berichten. Wie es mit deren bisherigen Erfolgen steht, muß auch für den verborgenen Entente-politiker zu erkennen sein, daß in diesem Bericht immer noch die Namen auftauchen, die wir schon seit Ausbruch des Krieges kennen: die Sontzfront, das Plateau von Verbo, Görz, Tolmein, Lonale, das Arn-Raffo, u. a. u. s. w. In Kärnten und in Tirol herrschte etwas heftiger Geschützkampf, es kann aber keinem Zweifel unterliegen, daß Cadorna nur „das militärische Gesicht“ will und der Ausdruck „britte Sontzschlacht“ erweist stark übertrieben. Welchen Gründen die von An- an ausschließlichen Operationen entspringen, läßt sich nicht überblicken, vielleicht kommen Gründe militärischer und politischer Natur in Frage. Es liegt für einen erfahrenen eine gewisse Tragik darin, wenn der den off- Berichten der Segner täglich die stereotype Redens- entnehmen muß, daß seine Angriffe unter schweren Verlusten ergebnislos abgeschlagen wurden.

In dieser Zeit der verhältnismäßigen Ruhe tauchen Gedanken auf, nicht im Zusammenhang mit den militärischen Operationen, aber doch geboren durch den Krieg und die Ereignisse des Tages.

Die öffentlichen Denkmäler eines Landes bringen das geistliche und geistige Leben seines Volkes zum Ausdruck, sie sollten es wenigstens tun. In Italien kann man von der Beziehung lehrreiche Studien machen. Als Ein-



Gd.J.H. Köveß v. Köveßhaza

Der k. u. i. General der Infanterie v. Köveß führt die österreichisch-ungarischen Truppen auf dem serbischen Kriegsschauplatz.



Das eiserne Kriegsgebet

Wird für den Größenwahn seines Volkes erhebt sich in Rom das Denkmal des Königs, der die italienische Einheit begründete, eine Kolossalanlage, gegen die unser Kaiser Wilhelm-Denkmal in Berlin klein erscheint. Man weiß, welche betrübliche Erinnerungen sich an die Herstellung dieses Nationaldenkmals knüpfen, Erinnerungen, die zu den so laut in Anspruch genommenen alten Römertugenden wenig passen und in höchst bedenklicher Weise den egoistischen sacro einzelner Persönlichkeiten verdeutlichen. Von dem Verdi-Denkmal in Triest und seiner sinnlichen Provokationsinschrift ist hier schon die Rede gewesen. Ein Denkmal ähnlichen Schlages erhebt sich in Trient. Es liegt ein besonderer Hauch, der an weite Dome und Wolkenwolken mahnt, über der alten Bischofsstadt, und trotz der südlichen Sonne herrscht in den Straßen ein stiller Ernst und eine strenge Festerlichkeit. In diese Szenerie paßt gut ein Standbild des großen Denkers, der das Gesamtwissen seiner Zeit in sich aufgenommen. Aber auch diesen Mann, dessen Andenken leuchten müßte gleich einem reinen Kanal über den kleinen Kampf des Tages hinweg, haben gewisse Elemente mißbraucht zum Sinnbild nationaler Aspirationen, die dem Dichter des „Inferno“ vollkommen ferngelegen haben. Das Dichterstandbild weist mit der Rechten auf die „unerlösten“ Gebiete, und so steht Dante auf seinem Steinsattel nicht als Rinder von Gwafelsackbanten, sondern als Turmwächter der Irre-

dentia. Nichts ist bezeichnender für die Geduld, die Lammesgebild der Oesterreicher den Italienern gegenüber, als diese beiden Denkmäler von Verdi und Dante auf österreichischem Boden.

In nächster Nähe der italienischen Grenze erheben sich auch zwei österreichische Denkmäler. Im Jahre 1809, bei dem Rückzug der Oesterreicher vor der Uebermacht der Franzosen, opferten sich die österreichischen Offiziere Densel und Hermann am Malborgeth und am Predil. Sie legten dort Erdbefestigungen an, die zwar der Ueberzahl des Feindes nicht gewachsen waren, aber doch seinen Vormarsch solange aufhielten, bis sich das österreichische Heer geordnet zurückgezogen hatte. Den Geschützen der Franzosen fielen die Erdwerke bald zum Opfer, und in tapferer Pflichterfüllung fanden die beiden Offiziere mit dem größten Teil ihrer Mannschaft den Heldentod. Zwei einfache Steinsäulen mit den Namen der beiden Tapferen finden ihren Ruhm und bergen in ihrer Einfachheit den Unterschied zwischen Helden und Bräuben, zwischen deutscher und italienischer Auffassung von Ehre und Ruhm und dem Dank der Nachwelt.

Die Zeitungen enthalten lange Verlustlisten der Italiener, jedoch vorläufig nur die Namen der gefallenen Offiziere. Viele, viele, vom Brigadeführer bis zum jungen Unterleutnant stehen in diesen Listen verzeichnet, die den Tod im Ansturm gegen die österreichische Mauer fanden. Es sind alle möglichen Regimenter vertreten, die vornehmsten aus Rom ebenso gut wie die, die in den kleinen Felsenestern des Appennin garnisonieren. Es mag wohl trüben manche italienische Mutter, Frau oder Verlobte um einen derjenigen weinen, die hier verzeichnet sind; vorläufig trägt sie noch das glücklichere Los der Ungewißheit. Denn diese Listen stehen nicht in italienischen, sondern in österreichischen Zeitungen. Sie enthalten die Namen der toten Italiener, die nach vergeblichen Sturmangriffen innerhalb der österreichischen Linien gefunden wurden. Der italienische Generalstab hat, wie er die Berichterstatter seines eigenen Landes nur mit größter Vorsicht zur Front zuläßt, auch die Veröffentlichung von Verlustlisten nicht erlaubt, damit das Land nicht vorzeitig erfährt, mit welchen Blutopfern es bisher den Marsch nach Wien bezahlt hat.

Hinter der Front der Oesterreicher Reiben von italienischen Gefangenen. Das berühmte südliche Temperament kommt bei ihnen wenig zum Durchbruch. Mürrisch und stumm ziehen sie dahin, die großen Rinder und Analphabeten aus dem Süden, die wohl nur eine sehr entfernte Ahnung von den Ursachen des Weltkrieges haben. Besser sehen die schweigsamen Piemontesen aus, die schon durch ihre größere Statur den Einschlag fremden Blutes verraten. Man hat ihnen allen gesagt, daß die Oesterreicher, auch die österreichische Zivilbevölkerung, die Gefangenen malträtieren. „Stami tuti fratelli“, wir sind alle Brüder, damit suchen sie die erwarteten Grausamkeiten der Wachmannschaften abzuwenden, die in ihrer Gemütslichkeit die letzte Virginia mit ihren Gefangenen teilen. Ganze Trupps der Gefangenen arbeiten an der Wein- und Obsterte in Kärnten, Tirol und Vorarlberg, und durch die nebligen Herbstabende klingen die sehnstigen Weisen von Santa Lucia.



Warme und wasserdichte Kleidung fürs Feld.

Unterziehwesten gar. wasserdicht Mk. 9⁷⁵ u. 8.—
Unterzieh-Hosen " " " 12⁷⁵ u. 7⁷⁵
Feldweste impr. Bezugstoff warm gefüttert, Mk. 13.⁵⁰
Feldweste impr. sehr haltb. Bezug reinwoll. Futter (eigene Anfertigung) Mk. 28.—
Uniform-Schlupfweste (Fabr. Kübler) aus reiner Wolle gestr. Mk. 9.²⁵

Pelz-Westen mit impr. Bezug Mk. 45.— bis 32.—
Pelzhosen impr. Bezugstoff, Kaninfutter Mk. 48.—
Regenhautmäntel u. Pellerinen M 36, 26, 24
Gummimäntel 45.—, 40.—, 36.—, 29.⁵⁰
Wickelgamaschen Mk. 9.⁷⁵ 8.⁷⁰ 8.— bis 3.⁵⁰

Unterzieh-Pelze Schlafsäcke Pelzsocken Kopfschützer Pulswärmer.

Heinrich Wels, Wiesbaden, Marktstrasse 34.

Trauerhüte

Langgasse 5 **Marie Schrader** Fernruf 1893
zeigt ergebenst den
Eingang der neuen Herbst- und Winter-Hüte
an.
Wiener Modell-Hüte — Vornehme eigene Modell-Hüte.

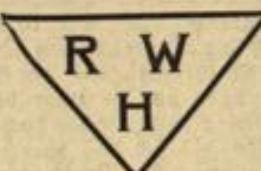
Trauerschleier

Eröffnung.

Dem geehrten Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft erlaube ich mir bekannt zu machen, daß ich in Wiesbaden das neu renovierte

Kaffee Faulbrunnenstraße 12
eröffnet habe. **Vorzügliche Kontidorewaren aller Art am Platze, sowie Keks, Schokoladewaren, Tee, Kakao und Kaffee.** Bitte um geneigten Zuspruch.
Geschachtungsvoll
Frau E. Ehret.

677



**Rheinisch-Westf.
Handels- u. Schreib-
Lehranstalt**
für
Damen und Herren



Nur: Wiesbaden
46 Rheinstraße 46,
Ecke Moritzstraße.
Anfang Oktober:
**Beginn neuer
Kurse.**
Vormittag, Nachmittag
und Abend-Kurse.
Besondere
Damen-Abteilungen.
Anmeldungen täglich.
Inhaber und Leiter:
Emil Straus.
Prospekte frei.

CCV

Cigarren

an die Front!

Es sollte jedem eine Pflicht sein, unseren Feld-
grauen das zu schicken, wonach sie sich sehnen!
Man verlangt:

Cigarren! Cigaretten! Tabak!

Durch eigene Fabrikation und durch Ankäufe grosser
Warenposten sind wir in der Lage, in Bezug auf
Qualität und Billigkeit das zu bieten, was vor uns
noch nie geboten wurde.
Wir offerieren in Ia Qualitäten:

Trustfrei! Cigaretten Trustfrei!

1 1/2	Pfg. band.	„Eis. Kreuz“	100 Stück Mk. 0.70
2 1/2	„	„Club“	100 „ „ 0.95
2 1/2	„	„Sport“	100 „ „ 1.10
2 1/2	„	„Imperator“	100 „ „ 1.30
3 1/2	„	„Galotti“	100 „ „ 1.60
3 1/2	„	„Kluck“	100 „ „ 1.75
5	„	„Posa“	100 „ „ 2.00
5	„	„Laridon“	100 „ „ 2.60
7	„	„Maschallah“	100 „ „ 3.80

Einen grossen Posten „Fürst Bismarck“

mit Havanna-Einlage, per 50 Stück	Mk. 3.25
100 Stück Loretta	Mk. 3.50
100 Stück Mexicanos-Imitator	Mk. 4.90

Ferner:

50 Stück Prinz Heinrich	Mk. 2.50
(rein überseeisch.)	
50 Stück La Caoba	Mk. 8.25
mit Havanna-Einlage.	
50 Stück Rheinland	Mk. 8.80
Fehlzeiten einer Qual.-Cigarre.	
50 Stück Deutsche Schläge	Mk. 3.70

Ia. Sumatra-Sandblatt.

50 Stück Gloria	Mk. 3.90
-----------------	----------

Ia. Sumatra-Sandblatt.

50 Stück Lotti	Mk. 4.75
----------------	----------

Ia. Sumatra mit Havanna.

50 Stück Balbus, Ia. Sandblatt	Mk. 5.50
50 Stück Claridad	Mk. 7.—

feine Qual.-Cigarre.

Für Wirt u. Händler 5- u. 7-Pfg.-Cigarren

noch grosse Posten zu billigsten Preisen vorrätig.

Man besichtige unsere Verkaufsräume, ohne Kauf-

zwang! Ein Versuch — u. Sie sind unser steter Kunde.

Cigarren- und Cigaretten-Ver-

triebs-Gesellschaft m. b. H.,

Mainz, Schusterstrasse 33, Ecke Betzelstrasse

Fernruf 2558.

Sonntags von 11 bis 1 1/2 Uhr geöffnet.

Filialen in Köln, Aachen, Duisburg, Essen, Dortmund,

Bochum, Elberfeld, Coblenz, M.-Gladbach, Mainz, Saar-

brücken. Grösstes Unternehmen Deutschlands dies. Art

CCV

Graue Kriegswolle

wurde aus den in Belgien u. Frankreich beschlagnahmten
Beständen auf Veranlassung des kgl. Preussischen
Kriegsministeriums hergestellt. Der von der Regierung
vorgeschriebene Preis ist für die neu eingetroffene Sorte 2
das Pfund Mk. 5.—, Lot 10 Pfennig.

Für unsere Soldaten:

Unterhosen, Unterjacken, Westen, Socken, Strümpfe,

Handschuhe, Leibbinden, Hosenträger, Taschentücher,

Zusammen, Orden, Ordensbänder, Ordensdekorationen

Für Mädchen:

Büschel, Stickerie-Röcke,

Korsetten,

Strümpfe, Handschuhe.

Für Knaben:

Oberhemden, Kragen,

Krawatten, Manschetten,

Manschettenknöpfe,

Handschuhe,

Strümpfe, Hosenträger.

Friedrich Exner

Neugasse 16 · Wiesbaden · Fernspr. 1942.

Drucksachen jeder Art

werden schnell und billig angefertigt im

Verlag dieser Zeitung.

Trotz der gewaltigen Steigerung
der Baumwolle und Wolle offeriere große Posten

Decken

auch für Gefangene geeignet, zu folgenden, wirklich
billigen Preisen.

Serie 1.	Graue Decke mit Rand	Stück 95 Bg.
2.	„	1.40 Mk.
3.	Braune „	2.25 „
4.	Graue „ extra schwer	3.20 „
5.	Gelbe „ m. Rd. (Pierded.)	3.50 „
6.	Schladdecke, braun oder blau	gemustert 3.80 „

Ferner Decken in den Preislagen bis zu 25 Mk d. Stück

Siegmund Abraham,

Bierstadt, Ecke Rathausstraße und Langgasse.

CCV

Ihr

eigener Schaden

ist es, wenn Sie bei den
teuren Zeiten nicht die
Gelegenheit ergreifen,
billig einzukaufen. ::

Schuhhaus Deuser

Wiesbaden, Bleichstrasse 5

neben Hotel Vater Rhein.

CCV

CCV

Wer sich für den kaufm.
oder einen ähnlichen Beruf
ausbilden will, sollte dies
jetzt tun, um bei eintre-

tendem Bedarf an geeig-

neten Kräften fertig und

gerüstet zu sein.

Institut Bein,

Wies-

badener

Privat-

Handels-

schule,

Rheinstr.

115.

Unterricht

in allen kaufm. Fächern,

sowie in

Stenogr., Maschin-

Schr., Schönschr.,

Bankwesen, Ver-

mögens-Verwalt. usw.

Klassen-Unterricht und

Privat-Unterrichtung.

Eintritt jederzeit.

Hermann Bein,

Diplom-Kaufmann und

Diplom-Handelslehrer

Clara Bein,

akadem. geb. Handels-

lehrerin, Inhab. d.

kaufm. Dipl.-Zeugn.

CCV

CCV

Alle

Frauen!

wenden sich stets an

Apotheker

Hassencamp

Medizinal-Drogerie

„Sanitas“, Wiesbaden.

Mauritiusstraße 5,

584 neben Wallhalla.

Telephon 2115.

Aerzte

empfehlen als vortref-

liches Hustenmittel

Kaiser' Brust-

Caramellen

mit den „3 Tannen“

Millionen geräucherter

gegen

Husten

Deifert, Verschleim-

ung, Katarrh, Schmer-

zenden Hals, Keuchhusten,

sowie als Vorbeugung ge-

gen Erkältungen, daher

hochwürdig

jeden Krieger!

6100 not. begl. Zeug-

nisse von Ärzten

und Privaten verbürgen den

sicheren Erfolg.

Appetitregende,

fein imedende Bonbons.

Boxer 25 Bg., Dose 50 Bg.

Preis: Packung 15 Bg., fein

Porio.

Zu haben in Apotheken

sowie bei:

Drogerie J. Langguth,

Otto Er meier,

H. Reisenberger,

Ludw. Rost in Bierstadt.

CCV

CCV

Zu mieten gesucht:

M. h. r. r.

2-3 Zim. Wohnungen

2 4 Zim. Wohnungen

2 Villen

zum Preise von 20-30000

Mk. zum M. in d. Wohnen.

Haus u. Grundbesitzer

Berein Bierstadt.

Geschäftstelle: Lammstr. 16

Tel. 6016.

Foto-Salon Mignon=

Erste Mainzer Postkarten-Zentrale

nur Schusterstr. 28 MAINZ nur Schusterstr. 28

Einziges und ältestes Geschäft am Platze.

Anfertigung von Gewerbe-Legitimations- und Reise-

pass-Bilder in sofortiger Ausführung.

12 Foto's Mk. 1.— 12 Foto's 50 Pfg.

12 Postkarten von Mk. 1.80 an. 250

Lieferung innerhalb 24 Stunden.

Entwickeln und Kopieren von Platten aller im Feld

gemachten Aufnahmen.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

CCV

CCV

Vom Guten das Beste!

Schuhwaren

für Herbst u. Winter

für Damen, Herren und Kinder

in allen Arten u. Ausführungen

zu bekannt billigen Preisen.

Schuhhaus SANDEL,

Wiesbaden, 681

Marktstraße 22. Kirchgasse 43.

CCV

CCV

